

# ALLGEMEINES JOURNAL DER UHRMACHERKUNST

HERAUSGEGEBEN VOM  
ZENTRALVERBAND DER DEUTSCHEN UHRMACHER-  
INNUNGEN UND VEREINE SITZ: HALLE A 5

Arbeitsmarkt und Handelsblatt für Uhrmacher.

37. Jahrgang.

Halle, den 1. Oktober 1912.

Nr. 19.

**Uhrmacherzwanngsinnung.** Für die Stadtkreise Kiel und Neumünster, die Gemeinden Bordesholm, Brügge, Gross-Flintbek, Neumühlen-Dietrichsdorf und Schönkirchen aus dem Kreise Bordesholm und die Gemeinden Plön, Preetz, Schönberg i. H. und Barsbek im Kreise Plön wurde eine Uhrmacherzwanngsinnung gegründet. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Obermeister Herm. Heibel, Stellvertreter Heinr. Sörensen, I. Schriftführer Otto Ratje, II. Schriftführer Peter Mensing, I. Kassierer Wilh. Suhl, Stellvertreter Rud. Weschke, Archivar Wilh. Kiel, Beisitzer Heinr. Burchardt und Hoffmann, Neumünster.

**Heide.** Der Verein der Uhrmacher für beide Dithmarschen hielt hier seine Versammlung ab und wählte unter anderem neu in den Vorstand Uhrmacher Beckmann hier als Vorsitzenden. Ferner beschloss er, die Umwandlung in eine Zwangsinning in Erwägung zu ziehen, um der unlauteren Konkurrenz besser entgegenzutreten zu können.

**Freiburg.** Zur Lohnbewegung in den Freiburger Uhrenfabriken wird mitgeteilt: Die Gesellschaft hat mit ihren Tischlereiarbeitern einen 4jährigen Tarifvertrag auf folgender Grundlage abgeschlossen: Die wöchentliche Arbeitszeit von 58 Stunden wird in den ersten 3 Jahren um je eine Stunde verkürzt. Die Akkordlöhne werden für die ersten 2 Jahre um 5 bis 7½ Proz. und für die letzten 2 Jahre um weitere 5 Proz. erhöht. Die Stundenlöhne werden in den ersten 2 Jahren für die männlichen Arbeiter um 8 bis 14 Proz. und für die weiblichen Arbeiter um 10½ bis 21 Proz. aufgebessert.

**Einen neuen Herbstkatalog** versendet soeben die Badische Uhrenfabrik, A.-G., in Furtwangen (Baden). Die Liste ist ausserordentlich zweckmässig eingerichtet und enthält alle Fabrikate der genannten Firma, wie Taschenuhren, Standuhren (mit Taschenuhrwerk), Miniatur-Marineuhren, Marineuhren (1 Tag-Ankeruhren), Pendelstanduhren, Bureau- und Küchenuhren, Pendelhängeuhren, Regulateure usw. Wir empfehlen den Herren Kollegen, sich mit der Liste näher zu beschäftigen, da sie eine Reihe vorteilhafter neuer Muster enthält.

Die bereits angekündigte **Herbstliste** der Firma Georg Jacob, G. m. b. H., Leipzig, ist erschienen. Die Liste umfasst 60 Seiten auf Kunstdruckpapier. Es sind darin enthalten: künstlerisch vollendete, buntfarbige Seiten, darstellend komplette Schaufenstereinrichtungen, die ein Bild geben sollen, wie der Uhrmacher heute seine Schaufenster dekorieren kann, ohne grosse Summen dafür auszugeben, sowie eine grosse Anzahl Schaufenster-Ausstattungsstücke nebst Zubehörteilen, bewegliche Schaufensterreklame, Bijouterieschachteln, Etais in sehr grosser Auswahl, gesetzlich geschützte Etiketten, Schilder, Bücher und Durchschreibehefte, welche das Kopieren erübrigen, und sehr viele andere Gebrauchsartikel, sowie eine ganze Seite eigene entworfene Klischees zum Inserieren. Auf den letzten 13 Seiten werden die Spezialartikel, Uhrketten, Kolliers, Bandchatelaines, Armreifen, Manschettenknöpfe, Zigarettenetais, Kettenringe, Blusennadeln usw. in Wort und Bild behandelt. Wer in Kürze keine Liste bekommt, schreibe darum; die Zusendung erfolgt kostenlos.

**Eine dringende Mahnung an die Innungen** richtet die Berliner Handwerkskammer. Sie führt aus: Gemäss Kaiserlicher Verordnung vom 5. Juli 1912 sind Anträge bereits bestehender Innungskrankenkassen auf Zulassung nach den Bestimmungen der Reichsversicherungsordnung spätestens bis zum Ablauf des 31. Dezember 1912 beim zuständigen Versicherungsamt zu stellen. Die verehrlichen Innungsvorstände wollen deshalb ungesäumt die Frage der Weiterführung ihrer Innungskrankenkassen in Erwägung ziehen, hierüber den Gesellenausschuss hören und die Angelegenheit auf die Tagesordnung der Michaelisquartalsversammlung stellen. Für die Anträge an das Versicherungsamt empfiehlt sich etwa die Fassung, wie sie sich aus der nachstehenden Anlage ergibt

Anlage

An das Versicherungsamt zu .....

Nachdem durch Kaiserliche Verordnung vom 5. Juli 1912 bestimmt ist, dass Zulassungsanträge für Innungskrankenkassen bis zum 31. Dezember 1912 eingereicht sein müssen, teilen wir dem verehrlichen Versicherungsamt ergebenst mit, dass nach Anhören des Gesellenausschusses die Innungsversammlung

vom ... Oktober beschlossen hat, die Zulassung der Innungskrankenkasse der ..... (Zwangs-)Innung zu ..... gemäss Artikel 18 des Einführungsgesetzes zur Reichsversicherungsordnung zu beantragen.

In Verfolg dieses Beschlusses bitten wir ergebenst, diesem Antrage auf Zulassung unserer Innungskrankenkasse stattzugeben und für die Einreichung der neuen Satzungen uns gemäss Artikel 19 des Einführungsgesetzes eine weitere Frist zu gewähren.

....., den ... Oktober 1912.

Der Vorstand der ..... Innung zu .....  
..... Schriftführer.  
..... Obermeister.

**Einbrüche:** Grossefehn, 9. September. Ein Einbruchdiebstahl wurde in der Nacht zum Sonntag in die Filiale des Uhrmachers van Zwoll ausgeführt. Der Dieb benutzte einen Schiefertafelrahmen mit Griff, um eine Fensterscheibe einzustossen. Als Beute fielen dem Täter ein Auslegebrett mit 18 Uhren im Werte von etwa 450 Mk. in die Hände. Da einige der Uhren mit dem Namen der Firma versehen sind, empfiehlt sich Vorsicht bei einem etwaigen Angebot von Uhren. — Breslau. In der Nacht wurde die Schaufensterscheibe des Uhrmachers König auf der Goethestrasse zertrümmert und es wurden eine Menge silberne Doubleketten gestohlen. Es konnte beobachtet werden, dass vier junge Leute als Täter in Frage kommen. — Dessau. Bei dem Hofuhrmacher Gräfe wurde das Schaufenster eingedrückt. Der Schaden ist nicht sehr bedeutend, da die Diebe anscheinend gestört worden sind.

**Einziehungsamt der Handwerkskammer Stuttgart.** Die Handwerkskammer Stuttgart hat in ihrer letzten Vollversammlung die Errichtung eines Einziehungsamtes beschlossen. Der Zweck desselben ist: 1. den Handwerkern und sonstigen Gewerbetreibenden ein Mittel an die Hand zu geben, um ihre Ausstände, und zwar namentlich auch zweifelhafte, bei Vermeidung unnützer Kosten und Zeitverluste auf einfache Weise einzuziehen; 2. Ermittlungen nach dem Verbleib entwichener Schuldner anzustellen; 3. die Handwerker und sonstigen Gewerbetreibenden vor Verlusten durch zahlungsunfähige Kreditnehmer zu schützen. Die Benutzung desselben steht jedem zu dem Handwerkskammerbezirk Stuttgart gehörenden Handwerker und Inhaber von zur Handwerkskammer beitragspflichtigen Betrieben und den Mitgliedern der Gewerbevereine des Kammerbezirks Stuttgart zu. In einer im August stattgehabten Sitzung des Ausschusses des Einziehungsamtes wurde unter anderem beschlossen, mit der Tätigkeit des letzteren am 1. Oktober d. J. zu beginnen. Alles Nähere ist auf dem Sekretariat der Handwerkskammer Stuttgart zu erfahren.

## Kleine Geschäftsnachrichten.

**Basel-Stadt.** Unter der Firma Normal-Zeit, A.-G., gründete sich eine Aktiengesellschaft zum Vertrieb und zur Installation von elektrischen Uhren und elektrischen Reklamuern. Das Gesellschaftskapital beträgt 100000 Fr. Mitglieder des Verwaltungsrates sind die Herren Theodor Schwarz und Walter Treu. Geschäftslokal: Hochstrasse 47.

**St. Georgen, Baden.** Gegenwärtig wird das Sägewerk des früheren Sägewerkbesitzers Salomon Müller in der Nähe des Bahnhofs niedergeissen. Fabrikant Josef Steidinger hat das Anwesen angekauft, um daselbst eine Fabrik zu errichten, in der namentlich Grammophone und Uhrenbestandteile hergestellt werden.

**Tauberbischofsheim.** Das Geschäftshaus von Kaufmann Wilhelm Treiber ging um den Preis von 17500 Mk. in den Besitz des Uhrmachers Hörmann von hier über.

**Wunstorf, Hann.** Vom Wohnhaus des Uhrmachers Kristen brannte der Dachstuhl ab.

## Geschäftseröffnungen.

**Helmstedt.** R. Hahne eröffnete Gröpern 2 ein Uhren- und Goldwarengeschäft.

**Krefeld.** Hermann Mölders eröffnete Hochstrasse 106 ein Uhren-, Juwelen- und Goldwarengeschäft.